

Fürstbischof Maximilian, Lavant

Hauptsiegel

Datierung: 1656-08-26



Foto: Feiner Martin

Beschreibung

Avers-Typ: Wappensiegel

Avers-Bildinhalt

Heraldische Beschreibung: Das Siegel zeigt einen ovalen Schild in Barockkartusche, gespalten, vorne schräglinksgeteilt von Gold und Rot, oben ein schräglinks nach oben schreitender rot gezungter schwarzer Löwe, unten ein silberner Schrägbalken (Bistum Lavant), hinten (Familienwappen Kuenburg) geviert, (1) und (4) gespalten von Rot und Silber eine Kugel in verwechselten Farben, (2) und (3) geteilt von Schwarz und Silber eine Türangel (Maueranker) in verwechselten Farben (von Steyerberg). Der Schild ist timbriert: Mitra mit Vittae in der Mitte auf dem Kartuschenrand, Pedum schräglinks zwischen der Mitra.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Kapitalis

Abgrenzung innen: Linie

Abgrenzung außen: Linie

Transliteration: [MA]XIMILIAN[VS : GAN]D(olphus) : D(ei) : G(ratia) : [E]P(iscopu)S : LAVAN[---]

Übersetzung: Maximilian Gandolf von Gottes Gnaden Bischof von Lavant

Materialität

Form: oval

| | |
|------------------|---|
| Maße: | 21 x 24 mm |
| Typ des Siegels: | Abdruck |
| Siegelstoff: | Siegellack |
| Farbe: | rot |
| Befestigung: | aufgedrückt |
| Zustand: | obere Hälfte abgebrochen, Umschrift unten zum Teil verschliffen |

Metadaten

| | |
|----------------------|---|
| Siegelführer: | Fürstbischof Maximilian Gandolf von Kuenburg der Diözese Lavant 1654-10-08 bis 1664-03 Der Salzburger Erzbischof Guidobald von Thun nominierte ihn am 8.10.1654 zum Bischof von Lavant. Die Konfirmation erfolgte am 1.7.1655, die Konsekration am 3.8. Er wurde 1664 zum Administrator und 1665 zum Bischof von Seckau ernannt. Die Übersiedlung von Lavant nach Seckau erfolgte im März 1664, die Übernahme am 3.3.1665. |
| Aufbewahrungsort: | Salzburg, Archiv der Erzdiözese Salzburg Altbestand 4/23/9 Briefumschlag, 1656-08-26, St. Andrä/Lavanttal |
| Weitere Siegel: | la-62 la-63 |

Literatur

- Franz Ortner, Art. Kuenburg, Maximilian Gandolf Freiherr (seit 1669 Reichsgraf) von. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1648 bis 1803 hg. Erwin Gatz (Berlin 1990) 247–249.
- Die Wappen der Hochstifte, Bistümer und Diözesanbischöfe im Heiligen Römischen Reich 1648–1803 hg. Erwin Gatz (Regensburg 2007) 315.

Impressum

| | |
|---------------------------|-----------------|
| Editorische Redaktion: | Höfer Rudolf K. |
| Datenerfassung: | Feiner Martin |

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.6.64

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz: Creative Commons BY-NC-SA 4.0